

Die Entdeckung des psychogenen Feldes

Kurzübersicht

Das psychogene Hirnfeld

Was ist das psychogene Feld - was kann daraus abgelesen werden?

Das psychogene Feld ist die Schablone, durch die unsere Persönlichkeitsstruktur geformt wird und durch die alle internen und externen Rohinformationen verarbeitet werden. Alle unsere Fähigkeiten, Gaben, aber auch Probleme und möglichen negativen Programmierungen werden durch die psychogenen Felder vorbestimmt.



In den Hirnbereichen, in denen die Felder besonders schwach ausgeprägt sind, sind die betroffenen Hirnmodule energetisch unteraktiv. Handelt es sich bei den unteraktiven Hirnbereichen um die Bereiche die für Mathematik, Sprachen, Bewegungsabläufe, Einfühlungsvermögen zuständig sind, so sind diese Fähigkeiten nur schwach ausgeprägt. Dort wo keine ausreichende Aktivität vorhanden ist und nur Bewusstsein wirkt, können Fähigkeiten auch nur schwach ausgebildet sein.

Das kann man jetzt ändern.

Wir sind nicht mehr unseren angeborenen Schwächen, Programmierungen und negativen Gedankengängen hilflos ausgeliefert, wir können unser Gehirn mit seinen neuronalen Netzen und sogar das Drüsen- und Nervensystem entsprechend nach unseren Wünschen formen. Mit Hilfe der Neurostimulation können wir neue Fähigkeiten erlangen, indem wir Lernprozesse elektrisch anregen und verstärken. Diese neuen Fähigkeiten beziehen sich auch auf die Bereiche der Tiefen-Meditation und den gezielten Stressabbau. Innerhalb nur weniger Tage können wir Ergebnisse erzielen, die ansonsten ein jahrelanges Training oder Therapie in Anspruch nehmen. Durch die Stimulation des psychogenen Feldes lässt sich vorübergehend oder auf Dauer eine Bewusstseinsveränderung und Bewusstseinsweiterung erzielen. Krankheit und Gesundheit und das Empfinden von Freude und Leid lässt sich beeinflussen. Unsere Erfahrungen zeigen, dass es wichtig ist das psychogene Hirnfeld zu regulieren, um dadurch einen weitgehenden Einfluss auf das psychogene Ganzfeld (*Hirn- und Körperfeld*) zu erreichen.

[Psychogene Felder sind mit geeigneten Biofeedbackgeräten mess- und trainierbar.](#)

Das psychogene Körperfeld interagiert mit dem psychogenen Hirnfeld. Im Idealfall besteht eine gesunde Balance durch die der Mensch in einer ausgewogenen psychischen und physischen Gesundheit lebt. Durch verschiedene Krankheitsformen, wird aber das psychogene Hirnfeld, durch das Körperfeld in eine bestimmte Form gezwungen, die nur schwer zu verändern ist. Die Folge daraus ist eine Unfähigkeit des Patienten auf seine Behandlungen anzusprechen. Gerade hier, ist die Veränderung des psychogenen Feldes, für eine Heilung unumgänglich. Durch das Stabilisieren des Hirnfeldes im richtigen Arbeitsbereich, wird der Trainierte frei von negativen Konditionierungen und Einschränkungen die ihn in einer Art Tagtrance halten. Die Veränderung der psychogenen Felder ermöglicht auch eine stärkere „Verbindung“ zwischen dem Körper und dem Höheren Bewusstsein.

Siehe dazu Seite 6, „Das energetische Verbindungsglied“

Messung des Hirnfeldes

Die ultralangsamten Potenziale - kurz ULP



G.H.Eggetsberger, im Biofeedback-Labor (1983)

Aus der Gehirnforschung ist bekannt, dass im Gehirn messbare energetische Spannungsunterschiede auftreten, die sowohl an der Kopfoberfläche als auch mittels Gehirnsonden gemessen werden können. Zwischen Punkten mit hohem Spannungsunterschied besteht ein stärkeres elektrisches Feld als zwischen solchen mit niederen. Dieses Feld mit unterschiedlicher Ausprägung beeinflusst die lokale Gehirngewebsumgebung. Die Nervenzellen dieser Hirnregion werden in ihrem elektrischen Verhalten ganz spezifisch beeinflusst. Der Zustand des Feldes im Gehirn ist in seiner Hauptstruktur zumeist recht konstant, manchmal aber instabil und laufenden Schwankungen unterworfen. Nach intensiven Untersuchungen lag für uns der Schluss nahe, dass man diese Feldschwankungen, ja das Feld an sich als Indikator für alle Vorgänge im gesamten Organismus betrachten kann. Diese Vorgänge sind beispielsweise an Geschehen wie Gesundheit, Krankheit und emotionalen sowie psychischen Prozessen beteiligt, genauso wie auch bei der

Entwicklung bestimmter Fähigkeiten. Den messbaren Gleichspannungsanteil¹ des elektrischen Hirnfeldes innerhalb der einzelnen Hemisphären möchte ich als psychogenes Hirnfeld bezeichnen.

Das psychogene Feld ist ein - wie schon beschrieben - extrem langsam pulsierendes Feld, das laufend leichten Schwankungen in Intensität und Form unterliegt. Es beeinflusst einerseits bestimmte Schaltvorgänge im Gehirn, andererseits erregt jede Aktivität in und um die Zellen wiederum das Gehirnfeld. Je mehr Aktivität im Gewebe, umso stärker ist das Feld. Bei zu wenig Aktivität ist es in diesem Bereich schwach. Beides, das zu schwache und das zu starke Feld, kann als schlecht bewertet werden.

Es hat eine bestimmte Grundform, die die meiste Zeit des Tages (*und auch in der Nacht, im Schlaf*) bestehen bleibt. Schon in der frühesten Kindheit (*schon unmittelbar nach der Geburt messbar*) bildet sich die Neigung zu einer bestimmten Grundform im Hirnfeld heraus, in der der Einzelne im normalen Tagesgeschehen verbleibt.

Es gibt angeborene Aktivierungsgrößen d. h. die Neigung zur Überaktivität oder Unteraktivität des psychogenen Hirnfeldes ist oft schon bei der Geburt vorprogrammiert. Ab dem 10. bis 12. Monat kann man bei Kindern das Hirnfeld messen. Aus dieser Messung kann ein Psychodiagramm erstellt werden, aus dem sein zukünftiges Verhalten und seine Emotionen ersichtlich werden. Diese Messungen ergeben ein Bild, wie das Kind und später der Erwachsene die Welt sehen - und wie er in ihr agieren wird. Daraus abgeleitet könnte man die nötigen Erziehungsmaßnahmen setzen, Talente, Gaben und Anlagen fördern.

Heute wissen wir, dass durch Neurostimulation die psychogenen Hirnfelder und die damit eng verbundenen neuronalen Netze gezielt entwickelt und ausgebildet werden können. Das ist gleichbedeutend mit dem Erwecken von neuen wichtigen Fähigkeiten, unabhängig von unserer grundsätzlichen ererbten Begabung. Der erste Schritt zu einer ganzheitlichen Erziehung und Bewusstseinsweiterung kann so gemacht werden.

Das psychogene Hirnfeld zeigt auch die grundsätzlichen Charaktereigenschaften einer Person in den außenreizbezogenen Reaktionen. Ein stark bewegliches Feld weist auf eine emotionale, "explosive" Person hin, die schnell reagiert. Ein starres Feld zeigt starre Eigenschaften, gedämpftes Verhalten und geringe Flexibilität. Bei den meisten Menschen wird dieses bioenergetische Feld mit zunehmendem Alter starrer. Das seltener vorkommende wechselnde Hirnfeld, das zwischen Links- und Rechtsaktivität stark wechselt, weist auf hohe Flexibilität und ganzheitliches Denken hin. In solchen Fällen kann auch überprüft werden, welche der Hirnhälften öfter und länger dominant ist was z.B. bei einem tiefgreifenden und effizienten Mentaltraining wichtig ist.

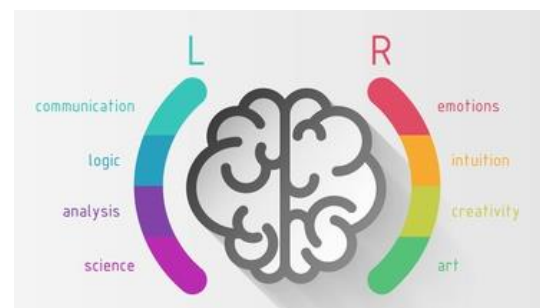
¹ Ultra langsamen Potenziale (ULP)

Das psychogene Hirnfeld spiegelt die Bewusstseins-Struktur wider.

Das psychogene Hirnfeld spiegelt die Bewusstseinsstruktur wider, durch die Informationen gemäß der Beschaffenheit, der Struktur des Feldes interpretiert, zensiert und weitergegeben werden. Dieses Feld bestimmt, wie die eingehende und schon vorhandene Rohinformation weiterverarbeitet werden. Alle eingehenden Informationen, auf welchem Weg sie auch aufgenommen werden, sind zuerst einmal neutral und werden in unbewussten Sektoren des Gehirns gespeichert. Diese Rohinformationen durchlaufen bei ihrer Bearbeitung die dem psychogenen Feld entsprechenden aktivierten Hirnstrukturen. Die so beeinflussten Hirnregionen werden bevorzugt verwendet, sie konstruieren, formen, ordnen unsere Wirklichkeit unsere Realität. Wir "mischen" unser Bewusstsein (*unser denkendes EGO-Bewusstsein*).

So kann aus ein- und derselben Information in unserem Bewusstsein etwas völlig Unterschiedliches entstehen, je nachdem, welche Gehirnteile daran beteiligt waren. Informationen aller Art werden vom Gehirn neutral aufgenommen und registriert. Erst die Verarbeitung des Inputs, das Interpretieren und Ausfiltern der Information wird über das Feld gesteuert. Entsprechend der Aktivierung spezifischer Gehirnareale erfolgt die Interpretation in eine bestimmte Richtung, das Feld bestimmt die Art der Interpretation. So entstehen die unterschiedlichsten Denk- und Verhaltensweisen. Hat ein Patient eine bestimmte Therapie zumeist teilweise erfolgreich absolviert, so können Situationen, die der Betreffende vorher negativ bewertet und interpretiert hat, nun anders verarbeitet und gesehen werden, wenn durch die passende Therapie das psychogene Feld sich langsam anders formt. Deswegen kann der Betreffende nun auch die Situationen anders auffassen und werten.

Liegt ein starkes Feld auf oder über der rechten Hemisphäre, kann global gesagt werden, dass die erhaltenen Rohinformationen eher emotional bzw. gefühlsmäßig interpretiert werden.



Die interpretierende Instanz liegt zumeist in der linken Gehirnhälfte. Die Schlussfolgerung liegt nahe, dass Erfahrungen, die einmal durch ein stark linksaktiviertes und einmal durch ein stark rechtsaktiviertes Feld erlebt werden, sich grundsätzlich durch unterschiedliche Interpretationen und Emotionen unterscheiden dürften. Herrscht bei einem Menschen zu viel Rechtshirnaktivität vor und damit ein starkes (*überwiegendes*) Feld, so rationalisiert er sehr oft seine Wahrnehmungen. Er versucht dabei, eine Erklärung zu finden, die gewisse innere oder äußere Zustände erklärt. Je stärker jemand zu einem der beiden Hirntypen neigt, umso mehr lehnt er den gegenpoligen Hirntyp als Menschen ab, er wird ihm unverständlich. Der Linkshirnige lehnt den Rechtshirnigen ab und umgekehrt. Der ausgeglichene Hirntyp kann mit beiden umgehen.

Das psychogene Ganzfeld

Das psychogene Hirnfeld kommuniziert mit einem gleichartigen (messbaren) elektrischen Feld des Körpers, welches ich psychogenes Körperfeld genannt habe. Es soll ausdrücklich darauf hingewiesen werden, dass beide Felder objektiv messbar und eindeutig darstellbare Größen sind (*mit dem PcE-Scanner iQ*).

Dieses Biofeedbackgerät ermöglichen die Messung und Interpretation dieser Felder. Diese beiden Felder sind miteinander verbunden (*sie sind in ihrem Inneren eins*) und wirken ununterbrochen wechselseitig aufeinander. Ihnen scheint ein gemeinsames Funktionsprinzip zugrunde zu liegen. Die Gesamtheit des Körperfeldes nenne ich das **psychogene Ganzfeld**. Das psychogene Ganzfeld wird nicht nur durch Wahrnehmungen verändert, abhängig von der Aktivierung der Gehirnbereiche, sondern auch durch Medikamente, Therapien, spezifisches Training des psychogenen Hirnfeldes.

Jede Veränderung des Hirnfeldes bringt allgemein gesehen:

1. Eine Veränderung der psychischen Struktur der Person und
2. ihrerseits eine Veränderung des Körperfeldes mit sich.

Global gesehen, bringt eine Veränderung des Körperfeldes (*sei es nun eine Verletzung, ein Trauma, eine Krankheit, große Freude oder ein sonstiges informationshaltiges Ereignis*) auch eine Veränderung im Hirnfeld mit sich. Unsere Untersuchungen zeigten, dass ohne systematische Einwirkung und Veränderung des psychogenen Feldes (*Körper- und Hirnfeld*) z.B. durch Neurostimulation und / oder Biofeedbacktraining eine Veränderung, Weiterentwicklung oder Heilung unmöglich ist.

Bei jeder Art von Heilung, egal ob durch einen chirurgischen Eingriff, medikamentös, durch Methoden wie Gesprächstherapie, Hypnosetherapie, Desensibilisierung, psychoaktive Frequenzmischungen, Homöopathie, Akupunktur, Mentaltraining immer wird auf das vielschichtige und komplexe Gebilde des psychogenen Feldes eingewirkt. Heilungsbereitschaft entsteht dann, wenn sich das psychogene Hirnfeld, das durch den Krankheitsprozess immer mehr einseitig deformiert wurde wieder ausgleicht und wieder harmonisiert.

Ist eine bestimmte Person körperlich und psychisch gesund - das bedeutet erstens die Abwesenheit von Krankheit und zweitens darüber hinaus das Gefühl des Wohlbefindens und der Lebendigkeit - dann ist das psychogene Feld weitgehend im Zustand der Harmonie und ausgeglichen. Wird das Immunsystem nach einer Krankheit durch eine medikamentöse Therapie o.a. gestärkt und wird durch diesen Prozess auch das Feld ausgleichend verändert, ist eine Heilung "auf Dauer" erreicht. Gelingt es nicht (*oder nur kurzfristig*), das Feld durch die Intervention des Arztes oder Therapeuten zu verändern, dann bleibt die Krankheit auch weiterhin bestehen.

Durch die Messung des psychogenen Feldes ist der Heilungsverlauf vorhersehbarer geworden. Einzelne Therapieformen können auf ihre Wirksamkeit getestet werden.



Gleicht sich das Feld aus, reagiert das psychogene Feld richtig, so ist der Weg (*die Behandlungsweise*) fortzusetzen, der diese Veränderung hervorgerufen hat. Es ist immer von Vorteil, wenn der Patient vor einer Therapie oder auch gleichzeitig die innere Heilungsbereitschaft durch gezieltes Training des psychogenen Feldes herbeiführt.

Unsere Untersuchungen zeigen, dass es bei einigen Krankheitsbildern nicht nur sinnvoll, sondern notwendig ist, zuerst das psychogene Feld zu verändern um Heilung zu ermöglichen oder zu unterstützen.

Das energetische Verbindungsglied

Die psychogenen Hirn- und Körperfelder sind nach unseren neueren Erkenntnissen auch die energetische Verbindung die das Höhere-Bewusstsein mit dem Körper verschmelzen lässt.

Dort, wo die Felder gut und gleichmäßig aktiviert sind gibt es viel Bewusstsein. Dort, wo die Felder schwächer sind, verlieren wir das notwendige Bewusstsein. Verliert das Bewusstsein die Kontrolle über bestimmte Hirnbereiche, Teile des Nervensystems oder die Interaktion mit Drüsen und Organen, schwinden die psychogenen Felder aus großen Teilen des Gehirns, so verliert das Bewusstsein den Kontakt zum Gehirn, was bedeuten kann, dass der Betroffene in Bewusstlosigkeit sinkt, oder ins Koma fällt.

Entstehen von Emotionen

Unsere Messungen machten deutlich, dass zum Entstehen einer Emotion elektrische Aktivität im Gehirn, in den psychogenen Feldern nötig ist. Depressionen, Ängste, Lustlosigkeit usw. sind von einer verstärkten Aktivität von Teilen der rechten Gehirnhälfte begleitet.

Bei einer Schwäche der linken Hemisphäre kommt es fast immer zu einer "Katastrophenreaktion" oder wenigstens zu langanhaltenden depressiven Verstimmungen und / oder Ängsten. Das Beseitigen und Verhindern der Überaktivität mittels Neurostimulation, Biofeedbacktraining oder anderer Trainingsmethoden lässt zumeist Depressionen, Ängste und andere psychische Krankheitsformen verschwinden, da bei den meisten dieser Störungen eine asymmetrische Beteiligung der beiden Hirnhälften zu finden ist.

Zum gleichen Ergebnis kommt eine Untersuchung der hirmorphologischen Veränderung bei Altersdepressionen, durchgeführt von der Psychiatrischen Klinik der Universität Düsseldorf. Untersucht wurden mittels Computertomografie altersdepressive Patienten, die mit einer psychiatrisch unauffälligen Kontrollgruppe im gleichen Alter verglichen wurden. Die Untersuchungsergebnisse zeigten, dass bei den altersdepressiven Patienten eine eindeutige Veränderung der linken Gehirnhälfte vorlag. Für uns war es klar erkennbar, dass es durch zu wenig Zuspruch, zu wenig intellektueller Beanspruchung, also zu wenig Linkshirnaktivität zu Schrumpfungen von Teilen der linken Gehirnhälfte gekommen ist, einige wichtige neuronale Netze wurden ersatzlos abgebaut. Durch die so entstandene Rechtshirn-Überaktivität (*im frontalem Hirnbereich*), also durch die verstärkte Aktivität des rechten psychogenen Hirnfeldes, entstand die Altersdepressivität. Es ist wissenschaftlich bewiesen, dass eine Verbesserung der Stimmung (*Freisein von Depressionen*) auch eine Verbesserung des Immunsystems und der Selbstheilungskräfte zufolge hat und eine effektive, begleitende Maßnahme bei körperlichen Erkrankungen ist.

Die verschiedenen Hirnfeldtypen

Messungen des psychogenen Feldes zeigen, dass je nach Funktionen der beiden Gehirnhälften bestimmte psychische und körperliche Zustände entstehen. Wenn z.B. die linke Gehirnhälfte nicht richtig aktiv oder durch Verletzung beeinträchtigt ist, führt diese zu Verstimmungen, Depressionen und Lustlosigkeit. Schon kleine Aufregungen führen zu Panik und Angst. Der gesundheitliche Zustand verschlechtert sich.



Wenn die rechte Gehirnhälfte nicht richtig aktiv oder durch Verletzung beeinträchtigt ist, verändert sich das Verhalten ins Gegenteil - die Stimmung ist meist gut, optimistisch, positiv, locker. Unternehmungslüste (*bis Euphorie*) herrschen vor, der gesundheitliche Zustand ist aufsteigend, verbessert sich zunehmend.

Messungen zeigen, dass die hinteren Bezirke der rechten Gehirnhälfte stärker auf die Wahrnehmungen von Gefühlen spezialisiert sind, so ist der rechte Hirnbereich die **Zone P4** im Schnittpunkt von Gyrus supramarginal und Gyrus angular, für die Empathie-Fähigkeit, unsere Einfühlungsgabe und die Fähigkeit Mitgefühl zu empfinden besonders wichtig.

Unsere Beobachtungen zeigten, dass eine [Neurostimulation](#) von **P4** nicht nur die Empathie-Fähigkeit verbessert, sondern auch die Stimmung der Menschen aufbaut.

Der Linkshirn-Typ:

Argumentiert logisch und hat für alles Erklärungen, ist zukunftsbezogen, hat nie Zeit und ist mit "Volldampf in den Herzinfarkt" unterwegs, jegliches Körpergefühl ist ihm fremd, er ignoriert die Warnsignale seines Körpers, ist nervös, unruhig, hektisch, überdreht, euphorisch, er lernt schnell seinen Zustand zu verbessern und neigt zu Hypochondrie



Linkshirntypen übernehmen gern die Leitung und Steuerung von Aktivitäten und Unternehmungen. Sie sind aufgabenorientiert, ergebnisorientiert, arbeiten gerne mit Listen von Dingen, die zu erledigen sind. Sie brauchen zum "glücklichen Leben" Erfolg und Anerkennung, aber auch Ordnung und Struktur.

Problemlösung: Der linkshirnige Typ löst seine Probleme logisch, analytisch, Schritt für Schritt. Er bevorzugt Zahlen, Fakten in logischer Abfolge, interessiert sich für Technik, Finanz- oder Rechnungswesen, er lernt in der Auseinandersetzung mit Fakten. Ist zumeist leicht und tief zu hypnotisieren.

Der Rechtshirn-Typ:

Spricht in Gefühlen, ist negativ und vergangenheitsbezogen, er versucht alle möglichen Therapien und bricht sie wieder ab, ist mit nichts zufrieden, depressiv, launisch, emotional schwankend, selbstzerstörerisch, er rechnet immer mit dem Schlimmsten, lernt langsam und oft qualvoll (für die Anderen!) seinen Zustand zu verbessern.



Rechtshirntypen suchen Arbeiten, oder besser gesagt, in der Sprache des Rechtshirn-Typs gesprochen, Tätigkeiten, die Spaß machen, wie Malen, Musizieren, Zeichnen, Gartenarbeit, gestaltgebende Tätigkeiten. Sie denken an vieles gleichzeitig, beginnen mehrere Tätigkeiten auf einmal, brauchen eine Menge Platz, haben eine hohe Ausdrucksfähigkeit - solange sie sich nicht zu sehr dämpfen - sind mitteilend, oft spirituell, erfinderisch und charismatisch.

Problemlösung: Der Rechtshirn-Typ löst seine Probleme intuitiv, mit Gefühl für "Ganzheit". Er bevorzugt Konzepte, ist für Entwicklungen offen, er lernt durch Aktion, Tun und Beobachten.

Der Ganzhirn-Typ

Der Ganzhirn-Typ - der Ausgeglichene - ist zumeist unauffällig bescheiden. Ihm gehen die extremen Ausprägungen, die hervortretenden charakteristischen Eigenschaften der starken Hirnhälftenbetonungen ab. Er ist kreativ, denn Kreativität entsteht immer beim Einsatz aller geistigen Möglichkeiten.



Der Ganzhirntyp kann gleichermaßen über logisches Denken - also über Linkshirnaktivität verfügen, wie auch über Visionen und räumliches Denken - also Rechtshirnaktivität. Weil diese Fähigkeiten in einem untrainierten Menschen wenig koordiniert sind, ist es unumgänglich, verschiedene Hirntypen für Projektgruppen auszuwählen. Diese Erkenntnis machen sich immer mehr Firmen zu Nutze.

Gegenüberstellung der Hirntypen

Linke Hemisphäre

Der Wissenschaftler
sprechen und schreiben
mathematisch
stellt Regeln auf
merkt sich Namen
spricht das Wort
Zeit, Historie
Vernunft
wissen
trocken, nüchtern
der Strebsame



Rechte Hemisphäre

Der Weise
musikalisch
symbolisch
bricht Regeln
merkt sich Gesichter
sieht das Bild
Ewigkeit, Zeitlosigkeit
Genuss
glauben
witzig
der Inkonsequente

Die, in der Gegenüberstellung der beiden Hirntypen festgestellten, verschiedenen Fähigkeiten, aber auch Nachteile wurden aus jahrelangen praktischen Messungen in unserem Biofeedback-Labor (*Messung der psychogenen Hirnfeldmessung*) ermittelt. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass sich die in der Tabelle aufgelisteten Faktoren bzw. Fähigkeiten aus der Messung der **frontalen Hirnbereiche** ermittelt wurden. Diese Messungen führen wir **seit 1983** an vielen Hunderten Personen, darunter Spitzensportler, Manager, Künstler, Yogis, Shaolin Mönche auch Kindern, Schülern und Studenten durch. Gemessen werden können diese Angaben mit dem [PcE-Scanner iQ](#) einem [computergestützten biokybernetischen Mess- und Biofeedbackgerät](#). Dieses wurde in erster Linie zur Messung und zum Training des psychogenen Hirnfelds und des psychogenen Körperfelds entwickelt.

Hirndominanz - Gesundheit

Amerikanische Laborversuche zeigen, dass bei Mäusen, denen die **linke Gehirnhemisphäre** zeitweise chemisch ausgeschaltet wurde (*es entsteht dadurch ein schwaches psychogenes Linkshirnfeld*), diese mit einem isolierten Abfall von T-Lymphozyten (*diese gehören zu den wichtigsten "Abwehrtruppen" unseres Immunsystems*) reagierten. Sie wurden krank. Bei Beeinträchtigung der **rechten Gehirnhemisphäre** kam es zu keinem Abfall der T-Lymphozyten. Sie blieben gesund.

Herrscht also eine stärkere Aktivität der rechten Gehirnhälfte vor, ist die Bereitschaft krank zu werden oder zu sein sehr hoch. Das zeigt, dass auch die Großhirnrinde einen direkten Einfluss auf das Immunsystems hat.

Dieses Wissen machen wir uns heute zu Nutze um eine neue Trainingsmethode zu entwickeln (wie z.B. auch spezielle Formen der [Neurostimulation](#)), die es ermöglicht, auf jede medizinische Behandlung anzusprechen und die Gesundheit zu stabilisieren und sie zu erhalten.

Ausgangspunkt für dieses [neue Gesundheits-Mentaltraining ist ein Test \(Check up\)](#). Anhand dieser Erstmessung kann festgestellt werden, ob jemand eher ein rechtshirziger (*emotionaler, sensibler*) Typ oder ein linkshirziger (*analytischer, logischer*) Typ ist. Jeder Mensch neigt aufgrund seiner Gehirnaktivität, zu bestimmten Erkrankungen und fördert diese durch sein Verhalten. Ziel des [Hirndominanztests](#) (*Messung*) ist es auch, sich selbst besser einzuschätzen zu lernen und sich selbst zu finden.

Die darauffolgenden Anleitungen für den jeweiligen Hirntyp und die schon vorhandenen Probleme, ermöglichen eine gezielte Verhaltensänderung und so eine Umstrukturierung in der Hirndominanz. Veränderungen werden dann schnell möglich.



Vorhandenen Krankheiten wird so der psychische Nährboden entzogen, Heilung von vielen Krankheiten wird beschleunigt, oder überhaupt erst ermöglicht. Gesundheit, Wohlbefinden und Leistungsfähigkeit hängen von der Struktur des psychogenen Feldes ab.

DER NEUE WEG - Das Biofeedbacktraining

Der Grundgedanke traditioneller Trainingsmethoden wie z.B. dem autogenen Training ist es, im Gehirn neue "Geleise" zu "verlegen", die dann beim effektiven Training "befahren" werden können. Erfolge können dabei aber erst nach langem Training erreicht werden. Dadurch verlieren viele ihre Motivation und erreichen das Ziel nie.

Wir gehen hier effizienter vor.

Unser wichtigster Ansatz beim Mentaltraining beruht darauf, dass alle Prozesse und Übungen durch die Messtechnik genau überprüft werden, alle Übungen für den Klienten transparent sind und die notwendige Wirkung nachweislich erreicht wird. Darauf beruht auch unser großer Erfolg, da nach dem Ausschlussverfahren jene Übungen die weniger wirksam sind, aussortiert werden und nur die wirksamsten Tools für den Klienten zum Einsatz kommen. Das erzeugt auch eine große Motivation beim trainierenden weil der Erfolg überprüfbar ist und unmittelbar eintritt.

Die von uns Trainierten sollen ihre Erfolge objektiv (*messbar!*) sehen können. Deshalb steht vor dem eigentlichen Biofeedback-Mentaltraining in unserem [Biofeedback Trainingscenter](#) eine etwa 1 Stunden dauernde Mentalanalyse, das "[Check-up](#)". Dabei wird ein neurophysiologisches Stressprofil erstellt. Es werden Messungen der verschiedenen Körperfunktionen in Ruhe, bei Belastung und unter Stresseinwirkung durchgeführt.

Wie SELYE und andere Forscher zeigten, manifestiert sich Stress meist in einem spezifischen physiologischen System. Unser neurophysiologisches Stressprofil zeigt, welches System durch Dauerstress, Angst etc. am meisten beansprucht und geschädigt wird, und das, schon bevor ernstere Symptome oder eine Erkrankung auftreten können. Verschiedene Menschen (*auch Tiere*) reagieren höchst unterschiedlich auf dieselben Bedingungen. Manche werden rasch in eine Stressreaktion versetzt, andere zeigen gesteigerte Aufmerksamkeit, Wachsamkeit, Konzentration, also eine offensichtlich verbesserte Leistungsfähigkeit. Andere wiederum scheinen gegen die Stress auslösenden Eigenschaften der Umweltbedingungen "immun" zu sein.

Nicht jeder Stressauslöser ist für jeden gleich belastend. Schon aus diesen Gründen ist es sicher ganz klar, dass vor dem richtigen Training, vor einer richtigen Selbstbeeinflussung, oder vor einer Hypnose, die richtige Analyse des Einzelnen stehen muss. Die meisten unserer Kunden, kommen mit spezifischen Problemen wie z. B. im Sport: "Konzentrationsprobleme beim Start, bei schlechtem Spielstand, Angst vor dem Sieg, Schüler wiederum klagen über Lern- bzw. Konzentrationsschwierigkeiten, Unruhe und Angst, Manager über Stressprobleme, allgemeine Spannungszustände, Kopfschmerzen, Migräne, ständige Müdigkeit, Schlafstörungen, Konzentrationsschwierigkeiten, Blutdruckstörungen, etc.

Diese von unseren Klienten geäußerte Probleme und Beschwerden ergänzen unsere selbst erfassten Daten. Bei Ängsten, Panik, Burn-out Zuständen aber auch bei zu starken Stressreaktionen muss vor allem auch die Reaktion der Angstzentren im Gehirn (Amygdalae) in den beiden Schläfenlappen messtechnisch erfasst werden. Die linke und rechte Amygdala sind nämlich die Haupt-Alarmzentren unseres Gehirns. Sind in diesem Bereich die psychogenen Felder besonders stark aktiv zw. überaktiv, neigt der Betroffene zu Ängsten bis hin zu Panik, zu Burn-out Zuständen und erhöhter Reizbarkeit bis hin zu Wutausbrüchen.

Erfahrung seit 1979

Mit der Vorstellung ein überprüfbares Mentaltraining zu entwickeln gründeten wir **1979 den "Arbeitskreis Biofeedback, Meditation und Hypnose"**, aus dem dann das heutige Eggetsberger-Net ein Forschungslabor entstand. Vom Beginn an sahen wir uns vor das Problem gestellt, dass es keine entsprechenden Geräte zu erwerben gab, die unsere Anforderungen erfüllen konnten. So waren wir gezwungen unsere Trainings- und Messgeräte selbst zu entwickeln und auch selbst herzustellen.



Software, von einfachen Programmen bis hin zu klinisch anerkannten Tests, entstand in Eigenregie. Entsprechende Steuer- und Messprogramme folgten. Unsere Geräte stehen bereits bei Ärzten, Krankenkassen, Therapeuten und in Kur-, Heil- und Erholungszentren im In- und Ausland.

Die neuen Geräte werden von den Geräteproduzenten und im [Bio-Vit Shop](#) verkauft.

Quellen: Buch "Das neue Kopftraining der Sieger, die Entdeckung und Nutzung des psychogenen Hirnfeldes", Autor: Gerhard H. Eggetsberger, ISBN: 3-7015-0358-3 Verlag Orac, Wien 1991; und UNIQ-Aeternus

© 1991 / 2016 by G.H.Eggetsberger